

burger Naturbüchlein, Herderverlag, Freiburg 1935; Mutterliebe im Tierreich, K. HÖHN, Ulm 1936; Ein Leben mit der Natur, STEINKOPF, Stuttgart, 1. Teil: Kinderzeit im Baltenland / Schulzeit in Breslau (1938); 2. Teil: Studienzeit an Hochschule und Meeresstrand (1939); Naturbuch vom Schwarzwald, Verlag HERDER, Freiburg 1942, 2. Auflage 1954.

Abgeschlossene, im Erscheinen begriffene Werke:

A natureca do Brasil, Sao Paulo 1954 (Portugiesisch); GEORG SCHWEINFURTH, Leben eines Afrikaforschers, Brockhaus; Erlebte Landschaft der Bibel, Badenia, Karlsruhe.

Abgeschlossene Werke:

Eine Biographie der Begründerin des Vogelschutzes in Deutschland, Frau LINA HÄHNLE; Exotische Bäume — Die Bäume von Locarno.

In diesen Mitteilungen erschienen:

Vom Vogelbestand um Freiburg, seine Veränderungen seit der Jahrhundertwende und einigen Säugetieren. N. F. 4, 1939—1944, S. 283—287.

MARTIN SCHNETTER

Mitgliederversammlung für 1953

Am 20. März 1954 fand die Mitgliederversammlung für das Jahr 1953 statt, zu der 20 Mitglieder erschienen waren. Der 1. Vorsitzende, Herr HASEMANN, eröffnete um 16.25 Uhr, stellte die satzungsgemäße Einberufung und Beschlußfähigkeit fest und gab die mit der Berufung angekündigte Tagesordnung bekannt: 1. Erstattung des Jahresberichtes, 2. Erstattung des Kassenberichtes, 3. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, 4. Wahl eines ersten Vorsitzenden und Schriftführers, 5. Vorschläge für die Tätigkeit im neuen Vereinsjahr und 6. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Herr HASEMANN erstattete hierauf den Jahresbericht. Neu eingetreten sind im Berichtjahr 36 Mitglieder, davon 20 Freiburger und 16 Auswärtige. Ausgetreten sind 4 Mitglieder. 4 Mitglieder hat der Verein durch den Tod verloren: Die Herren H. BÜRGLIN, Karlsruhe (Mitglied seit 1893), A. R. PAUL, Mimmehausen (Mitglied seit 1951), C. BÖRNER, Naumburg/Saale (Mitglied seit 1935) und Herrn H. RIES, Freiburg i. Br. (Mitglied seit 1935). Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Verstorbenen. Der Verein hat insgesamt 394 Mitglieder, davon 236 Auswärtige und 158 Freiburger.

Im Berichtjahr wurden 7 Vorträge gehalten, die von 345 Teilnehmern besucht waren. Es sprachen die Herren K. ASAL über „Naturschutzaufgaben im Regierungsbezirk Südbaden“, H. EGGERS über „Schwarzwald und Vogesen im Vergleich“, W. KRAUSE (Donaueschingen) über „Die Wasserbilanz der Rheinebene, erläutert an der Grünlandkarte“, E. REINER über „Bewässerungsprobleme in Indien“, H. GASSER über „Die Wasserspiegelschwankungen des Bodensees“, K. SAUER über „Wasser — eine Kardinalfrage Europas“ und A. WILHELM über „Mangelercheinungen bei Pflanzen, speziell bei der Rebe“.

Exkursionen fanden 5 statt, an denen 294 Teilnehmer teilnahmen. Herr HASEMANN führte über den Schönberg nach Kirchhofen, Herr Forstmeister TONOLI, Ettenheim, zeigte den Rheinauwald bei Rust und Herr G. REICHELT (Donaueschingen) führte durch das Glazial des Hotzenwaldes. Die Herren UEHLINGER, HÜBSCHER und KUMMER von der Naturforschenden Gesellschaft in Schaffhausen gaben einen naturkundlichen Querschnitt durch den Kanton Schaffhausen; weiter führten die Herren K. SAUER und Landgerichtsdirektor Dr. FERDINAND, Ettenheim, eine geologisch-kulturgeschichtliche Wanderung durch die Ettenheimer Vorbergzone. Herr HASEMANN dankte den Rednern und Exkursionsleitern.

Das erste Heft des Bandes VI unserer „Mitteilungen“ konnte im Herbst unter der Schriftleitung von Herrn SAUER herausgebracht werden. Es ist sehr vielseitig und äußerst sorgfältig und mit Platz sparendem Schriftsatz zusammengestellt. Herr SAUER hat weiterhin die Bibliothek betreut und wieder zahlreiche Tauschverbindungen angeknüpft. Herr HASEMANN dankte für die geleistete Arbeit.

Der Versand des Heftes und eines Teiles der Einladungen zu Vorträgen und Exkursionen wurde durch Herrn K. ZIMMER besorgt, was vom Vorsitzenden verdankt wurde.

Herr HASEMANN teilte weiter mit, daß am 7. Januar 1953 die Arbeitsgemeinschaft „Heimatschutz Schwarzwald“ gegründet wurde, der sämtliche irgendwie an der Heimat interessierte Verbände Süd- und Mittelbadens angehören. Obmann der Arbeitsgemeinschaft ist Herr Forstmeister HOCKENJOS, St. Märgen, die Federführung liegt beim Schwarzwaldverein. Der Vorsitzende besprach die Ziele und Zwecke dieser für den heimatlichen Naturschutz so wichtigen Arbeitsgemeinschaft, vor allem hinsichtlich der Aktion „Rettet die Wutachschlucht“.

In der letzten Mitgliederversammlung war der Wunsch geäußert worden, unser Vereinsabzeichen wieder einzuführen. Nach Bekanntgabe der hierfür in Betracht kommenden Preise wurde die Einführung des Vereinsabzeichens zunächst zurückgestellt.

Herr SCHWÖRER erstattete anschließend den Kassenbericht.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Beiträge	1 844.20 DM	Mitteilungen	1 701.95 DM
Zeitschrift	19.50 DM	Bücherei	13.40 DM
Sonstiges (Zins, Tellersammlungen, Portorückersatz)	181.50 DM	Vorträge, Exkursionen	74.30 DM
Reine Einnahmen	<u>2 045.20 DM</u>	Büro	57.45 DM
		Porto	126.62 DM
		Sonstiges	32.60 DM
		Reine Ausgaben	<u>2 006.32 DM</u>

Demnach Mehreinnahme: 38.80 DM

Die Rechnung war vorher von den Herren BÜHLER und WEITZEL geprüft und für richtig befunden. Dem Rechner wurde von der Versammlung Entlastung erteilt und durch den Vorsitzenden der Dank für die mühevollen Arbeit ausgesprochen, ebenso den beiden Rechnungsprüfern.

Nach eingehender Aussprache über die Frage der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages (Punkt 3 der Tagesordnung) wurde der Antrag von Herrn HASEMANN, den Mitgliedsbeitrag auf 6,— DM, für Pensionierte auf 4,— DM und für Studierende auf 3,— DM festzusetzen, einstimmig angenommen. Der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages (ab 1955) wurde vor allem auch deswegen stattgegeben, weil vom Vorstand des Vereins die Zusage gemacht wurde, zu versuchen, künftig zwei Hefte der „Mitteilungen“ pro Jahr herauszubringen, was hauptsächlich wegen einer engeren Bindung der Auswärtigen an den Verein von Bedeutung ist.

Die Zahl und der Umfang der jährlichen Mitteilungshefte richtet sich nach den verfügbaren Geldmitteln. Ein größerer Zuschuß, den wir bereits im Jahre 1952 durch Herrn Staatspräsidenten a. D. WOHLEB erhalten haben, kam uns auch für den Druck im Jahre 1953 zugute. Für das in Druck befindliche neue

Heft des Jahres 1954 haben wir aus den Mitteln des Werbefunks 800,— DM und aus dem Etat des Kulturreferates beim Regierungspräsidium Südbaden nochmals 800,— DM erhalten. Herr HASEMANN sprach den Dank an Herrn K. ASAL für diese wertvolle Beihilfe aus, ebenso an Herrn FRIES. Als Gegengabe werden dem Kulturreferat 300 Exemplare des neuen Mitteilungsheftes zur Verfügung gestellt. Um das Ziel zu verwirklichen, jährlich zwei Hefte herausgeben zu können, war es aber notwendig, den Mitgliedsbeitrag in der bereits genannten Staffelung zu erhöhen.

Punkt 4 der Tagesordnung: Wahl des ersten Vorsitzenden und eines Schriftführers: Für die Wahl eines ersten Vorsitzenden wurde Herr Dozent Dr. Martin SCHNETTER, Freiburg i.Br., in Vorschlag gebracht und dieser Vorschlag von der Versammlung einstimmig gebilligt. Die Wahl von Herrn SCHNETTER erfolgte mit dem Zusatz, daß Herr HASEMANN die Vereinsleitung noch so lange in Händen behält, bis es Herrn SCHNETTER möglich sein wird, den ersten Vorsitz zu übernehmen.

Für den Posten des Schriftführers — der bisherige Schriftführer, Herr A. FISCHER, kann wegen seiner Übersiedlung nach Donaueschingen das Amt nicht mehr weiter beibehalten — wurde Herr A. RITSCHL vorgeschlagen. Vorbehaltlich seiner Zustimmung wurde er einstimmig gewählt.

Vorschläge für die Tätigkeit im neuen Vereinsjahr (Punkt 5 der Tagesordnung): Herr SAUER gab zunächst einen Überblick über den Inhalt des nächsten Heftes der „Mitteilungen“, das z. Z. im Druck ist.

Herr HASEMANN berichtete sodann über die vorgesehenen Exkursionen in den kommenden Monaten (Glazialgebiet des Gr. Wiesentales, gemeinsame Exkursion mit der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen in die Wutachschlucht, Gneis-Exkursion in die Umgebung Freiburgs Heidelberg), ebenso über die schon heute bekannten Themen für die Vortragsabende im kommenden Wintersemester.

Anträge und Wünsche der Mitglieder (Punkt 6 der Tagesordnung): Eine längere Aussprache entzündete sich wiederum am Problem der Kontrolle des Freiburger Wochenmarktes auf geschützte Pflanzen. Nach vielen Anregungen wurde dem Antrag stattgegeben, bei der Polizeibehörde des Regierungspräsidium Südbaden zu beantragen, daß die Kreisbeauftragten für Naturschutz die Polizeibeamten über die geschützten Pflanzen unterrichten sollen.

Weitere Wünsche der Mitglieder richteten sich besonders auf die Frage der Erhaltung der Wutachschlucht und in Zusammenhang damit auf die Anfang April beginnende Unterschriftensammlung der Arbeitsgemeinschaft „Heimatschutz Schwarzwald“ für die Aktion „Rettet die Wutachschlucht“.

Herr WUNDT dankt dem gesamten Vorstand des Vereins für die geleistete Arbeit im Berichtjahr. Die Sitzung wurde gegen 18.20 Uhr geschlossen.

W. HASEMANN

A. FISCHER

Ehrungen

Vor kurzem wurde unserem Mitglied Prof. Dr. A. BRÜNING in Münster/Westf. von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg i.Br. das goldene Doktordiplom überreicht. Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster/Westf. hat ihm

anlässlich des goldenen Doktorjubiläums die akademische Würde eines Dr. juris utriusque honoris causa verliehen. Prof. BRÜNING hat, wie der Dekan der Fakultät, Prof. Dr. JECHT, hervorhob, seine vielseitigen geistigen Interessen in den Dienst einer Wissenschaft gestellt, deren Ziel es ist, dem Richter bei der Findung eines gerechten Urteils zu helfen. Herr Prof. BRÜNING ist vor 50 Jahren unserem Verein als Mitglied beigetreten.

Der Ehrenvorsitzende des Vereins, Prof. Dr. KARL MÜLLER, wurde zum Korrespondierenden Mitglied des Vereins für Naturkunde in Mannheim, zum Ehrenmitglied der Bayrischen Botanischen Gesellschaft in München und der British Bryological Society in London ernannt.

Bücher- und Zeitschriftenschau

FRIEDRICH SCHNACK: Cornelia und die Heilkräuter. Erw. Neuaufl. 8 farb. Blumenbilder. 177 Seiten. Verlag OTTO WALTER, Olten u. Freiburg i. Br. 1954. DM 12.80.

FRIEDRICH SCHNACK erschließt uns in dichterischer Sprache und in eine anmutige Erzählung gekleidet die Bedeutung einer Reihe von Heilpflanzen, wie sie sich aus alter Beobachtung und neuem Experiment einerseits und der Legende und der meditativen Wesensschau andererseits ergibt, so tief und so eindringlich, daß wir uns an die Urgründe der Schöpfung herangeführt fühlen. Es ist erfreulich, nun eine gut ausgestattete erweiterte Neuauflage dieser einzigartigen Naturdichtung im Buchhandel zu sehen.

R. NOLD

GUENTHER, KONRAD: Naturbuch vom Schwarzwald. 2. Aufl. 167 S. Verlag HERDER, Freiburg i. Br. 1954. DM 4.80.

Gerade rechtzeitig zum Festtage des Jubilars (siehe S. 154 dieser Zeitschr.) erschien das vergriffene Büchlein in neuer, verbesserter Auflage, gerade recht aber auch zur beginnenden Wanderzeit, für die es vom Verfasser als Mentor gedacht ist. Es wird dazu beitragen, dem noch naturwilligen Menschen die stille Schönheit des Schwarzwaldes abseits der großen Heerstraße der Motorisierung aufzuschließen, denn GUENTHER hat es verstanden, eine Darstellung zu schaffen, welche die Natur des Schwarzwaldes von allen Seiten beleuchtet und so eine Zusammenschau, ein geschlossenes Naturbild gibt. Bei der ganzen Betrachtung steht der Naturschutz stark im Vordergrund. Sie kann natürlich vieles nur andeuten und streifen, ohne in genaue Einzelheiten zu gehen. Das Interesse des Einzelnen für Spezialfragen wird aber durch das Büchlein geweckt und darin liegt sein hoher Wert. Der Verlag hat eine hübsche Ausstattung beigeleitet und den Preis so niedrig angesetzt, daß alle Voraussetzungen für eine rasche und weite Verbreitung gegeben sind.

K. SAUER

SCHÜZ, ERNST: Vom Vogelzug. Grundriß der Vogelzugkunde. 232 S. 55 Abb. Verlag Dr. PAUL SCHÖPS, Frankfurt/Main 1952, kart. DM 18.50, geb. DM 22.—.

Man kann dem Verfasser, der als Leiter der Vogelwarte Radolfzell und Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart und Zeitschriftenherausgeber gewiß übergenug mit Arbeit belastet ist, nicht genug für dieses langerwartete Buch danken. Seine jahrzehntelange Arbeit als Leiter einer Vogelwarte, als Experimentator auf dem Gebiet der Vogelzugsforschung, als Inspirator und Organisator eines großen Mitarbeiterkreises, als Mitherausgeber des ersten Vogelzugatlases, seine umfassende Kenntnis auch ausländischer Literatur befähigen ihn wie kaum einen zu einer solchen Aufgabe. Das Werk ist bestens gelungen zur Freude aller Freunde der Ornithologie, vor allem aber jener zahllosen ehemaligen und jetzigen Mitarbeiter der Vogelwarten, ohne deren Beringungs- und Beobachtungstätigkeit die Vogelzugsforschung kaum zu denken ist. Die Eingangs- und Schlußworte des Werkes: „Im Vogelzug spricht eines der großen Geheimnisse der Natur, und zwar zu jedermann, der zu sehen und aufzunehmen bereit ist“ charakterisieren auch das Werk selbst, das mit kritischster Abwägung aller Beobachtun-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1953-1956

Band/Volume: [NF_6](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Alfons

Artikel/Article: [Mitgliederversammlung für 1953 159-162](#)